

Ausgehtipps Heute

Kinos Region

- **Aarberg, Seeland:** «Der letzte Samurai», 20.30 Uhr
- **Grenchen, Palace:** «Mona Lisa Smile», 20.30 Uhr
- **Grenchen, Rex:** «The Last Samurai», 20 Uhr
- **Ins, Kino:** Kino Mo/Di/Do geschlossen
- **Lyss, Apollo:** «Mona Lisa Smile», 20.30 Uhr



Gratulationen

Brüttelen: 75. Geburtstag

tsi. Heute feiert Werner Schumacher-Grau an der Bahnhofstrasse 3 seinen 75. Geburtstag. Er hat sich gut von einer Operation erholt und freut sich über die Besuche seiner Angehörigen und über alle, die an ihn denken. Immer noch liebt er das Schiessen, Jassen und geniesst es, Lottomatches zu besuchen und sein Glück zu versuchen. Gemeinsam mit seiner Frau hält er den Haushalt und das Haus samt Umschwung in Stand.

Mörigen

Proben fürs neue Stück

Die Theaterbühne Mörigen ist ein kleiner Verein mit grosser Ausstrahlung. Das Vereinsjahr verlief in jeder Beziehung erfolgreich. Der Vorstand bleibt gleich.

ahw. Erstmals gab die Theaterbühne Mörigen im vergangenen Frühling fünf Vorstellungen, eine mehr als in den vorangegangenen Jahren. 497 Personen sahen sich die Komödie «Spilet wyter» an. Mit dem nächsten Stück möchte der Verein die 500er-Grenze durchbrechen. Der grosse Applaus war für die Schauspieler der Lohn für die langen Proben. Aber auch in der Jahresrechnung macht sich der Erfolg bemerkbar, schliesst sie doch mit einem Gewinn von rund 3100 Franken ab. Die Mitgliederbeiträge müssen daher nicht erhöht werden. Aktivmitglieder bezahlen weiterhin 35 Franken, Passivmitglieder 20 Franken.

Wahlen nicht nötig

Das Traktandum Wahlen wurde zur Formsache. Walter Hurni bleibt Präsident und Beat Kohler Vize. Mary-Anne Hurni behält das Sekretariat und Claudia Wyss die Finanzen. Liliane Aebbersold bleibt Beisitzerin. Mit Applaus konnten die Mitglieder zwei neue Mitspielende begrüssen. Es sind dies Dorothy Bader, die in der Regie mitwirken wird, und der 16-jährige Nepomuk Gaudy.

Mit der Auswahl eines Logos soll das Erscheinungsbild der Theaterbühne auf Briefen, Plakaten und Flyern vereinheitlicht werden. Bereits befinden sich die Theaterleute im Probenendspurt für das neue Stück. Die Komödie «Abgrächnet wird am Schluss» des spanischen Autors Juan Alonso Millan kommt ab 12. März auf die Bühne. Es sind wieder fünf Aufführungen geplant.

Twann: FASNACHTZUNFT

Wer folgt auf die «Wiinaria 2003»?

Ende Frauenpower bei der Twanner Fasnachtszunft «Wiinaren». Gestern endete die Regentschaft der «Wiinaria 2003» Sonia Schwingruber.

H.K. Wird es wieder eine Frau sein, oder übernimmt wieder ein Mann, eben ein «Winarius», das Zepter als oberster Fasnächtler in Twann. Gemeindepräsident Beat Bratschi hatte gehofft, dass es wieder eine Frau sein wird, «schliesslich müsse man in Twann ja nicht alles gleich machen wie die in Bern oben». Er sollte vergebens hoffen.

Punkt 15.07 Uhr kündeteten laute Trommler- und Paukenschläge der Sumpfluggere Guggenmusik die Verkündigung des Wiinarius 2004 an. Zahlreiche Twanner Bewohner hatten sich bei mildem und schönem Winterwetter in der Dorfasse versammelt um die wichtige Neuigkeit zu vernehmen. Schliesslich war es

Martin Scholer von der Twanner Fasnachtszunft vorbehalten, den Namen des «Wiinarius 2004» bekannt zu geben. Unter Applaus der Anwesenden durfte Serge Gogniat den traditionellen roten Mantel überstreifen und die einjährige Regentschaft antreten. Er selber sei zwar kein eingefleischter Fasnächtler, trotzdem freue er sich auf die kommenden Aufgaben in Twann und den Fasnachtshochburgen in der Umgebung, meinte der Frischerkorene.

Dass er ein echter Twanner ist, bewies der neue «Wiinarius» umgehend. Innert kurzer Zeit öffnete Serge Gogniat mit einem übergrossen Zapfenzieher eine ebenso übergrosse Weinflasche, um mit den Anwesenden auf eine schöne und schräge Fasnacht anzustossen. Aus den Händen von Gemeindepräsident Beat Bratschi nahm Gogniat den «Gemeindegemeinschaftsschlüssel» als Symbol der Machtübernahme entgegen.

Programm: Samstag, 7. Februar: 14.30 Uhr Kinderumzug, 20.30 Uhr: Einmarsch der Guggen ins finstere Dorf; Monsterkonzert.



Serge Gogniat: Der neue «Wiinarius» von Twann bei seiner ersten «Amtshandlung».

Bild: Olivier Gressert

Diessbach: MÄNNERCHOR

Fröhliche Lieder und ein «Gritli» in Not



Im Gespräch: Gritli (Christine Schori), die Wirtin, und das Dorfunikum Schnurzli Kari (Beat Kummer) vor dem «Alpehof».

Bild: mn

Der Männerchor Diessbach gab Lieder aus der Musicalszenen zum Besten. Danach wurde ein unterhaltsames und lustiges Theaterstück aufgeführt.

mn. In der vollen Mehrzweckhalle führte Isabelle Nussbaum durch das Konzert des Männerchors Diessbach. Am Konzert war nur ein klassisches, vierstimmiges Männerchorlied zu hören. Die anderen Stücke wurden zweistimmig vorgetragen und stammten aus dem Musical «Mary Poppins». Die Sänger wurden am Klavier von Vesselina Koleva begleitet. Dass die Männer exakt singen können, zeigte sich insbesondere beim Stück «Alles ist Zauber». Der Zungenbrecher «Supercalifragilisticexpialidocious» machte dies deutlich. Nach

dem Konzert wurde die Bühne umgebaut für das heitere Volksstück «S'Gritli vom Alpehof».

Das Theater spielt in der Gartenwirtschaft im «Alpehof». Das Gritli hat von seiner verstorbenen Tante einen Gasthof und einen Landwirtschaftsbetrieb geerbt. Zur Erbschaft gehört auch ein Berg Schulden. Die junge Wirtin braucht Hilfe, denn Köbu, der Knecht, ist alt, hört schwer und mag nicht mehr arbeiten. Muser Richli, der nicht allzu fleissige Mäusefänger, gibt seinen Grundsatz preis: «Ich beginne erst mit dem Mäusen, wenn die Mäuse das erste Mal Junge hatten. Ich bringe mich doch nicht um meine Arbeit!» Ein Nachbar, welcher schon lange den «Alpehof» kaufen möchte, empfiehlt dem Gritli seinen Sohn als Arbeitskraft. Dieser ist faul und zu nicht viel zu gebrauchen. Ein Gast hilft Gritli und verliebt sich schon bald in

sie. Als plötzlich ein Brand ausbricht und der Ladewagen kaputt geht, werden die Geldsorgen noch grösser. Ob das Dorfunikum «Schnorzli Kari» der Wirtin aus der Patsche helfen kann?

Der Präsident des Männerchors Diessbach, Christian Rufer, ist überzeugt: «Begeisterung ist die Voraussetzung, um Theater zu spielen.» Dass die Diessbacher mit Hingabe Theater spielen, zeigt sich an ihrem grossen Einsatz. Unter der Regie von Fritz Häni wurde seit Oktober zweimal wöchentlich geprobt, und ab Januar dreimal, und dies nebst der Chorprobe. Dieses Jahr herrschte auf der Bühne weniger Action als in vorangehenden Jahren, dafür waren die Rollen schwieriger.

Das Konzert und Theater ist nochmals am 6. und 7. Februar, 20 Uhr, in der Mehrzweckhalle Diessbach zu sehen. Tanz mit den «Moskitos», Tombola und Barbetrieb. Keine Platzreservation, Türöffnung ab 19 Uhr.

Pieterlen: MUSIKGESELLSCHAFT

Viele neue Ideen

An der GV der Musikgesellschaft Pieterlen wurde unter anderem über den Musiktag 2005 informiert und ein neu gestaltetes Jahresprogramm vorgestellt.

ckp. Der Musiktag 2005 wird in Pieterlen stattfinden. Den Ausschlag dazu gab die 125-Jahr-Feier der Musikgesellschaft Pieterlen und die Teilinstrumentierung. Ebenso wird aus Anlass des 100-Jahr-Jubiläums des bernisch-kantonalen Musikverbandes eine Veteranentagung in Pieterlen durchgeführt. OK-Präsident Ueli Anliker informierte über den Stand der Vorbereitungen.

Für das laufende Jahr konnte Präsident Alfred Lüthi ein abwechslungsreiches Tätigkeitsprogramm vorstellen. Das Frühlingskonzert wird zum ersten Mal auch am Freitagabend durchgeführt (26. und 27. März). Des weiteren sind im Frühsommer vier Open-Airs geplant. In Pieterlen wie auch in der Umgebung werden diese mit Gastsolisten oder Vereinen stattfinden. Das

Konzert am Schulfest wird in einem anderen Rahmen stattfinden. Das Matineekonzert, das Herbstfest, Schulclausur, Adventskonzert und neu ein Begegnungsplatz im Rahmen der Adventsfenster sind vorgesehen.

Den drei Austritten standen drei Eintritte gegenüber. Es sind dies Joel Haueter, Fritz Eggmann und Jonas Spiess. 13 Personen wurden für guten Probenbesuch ausgezeichnet. Ursi Rüfli, Hanni Künzi und Hanni Lüthi wurden für ihren langjährigen Einsatz zu Ehrenmitgliedern ernannt. In der Musikkommission gab es einen Wechsel: Nebst dem Dirigenten Matthias Stämpfli und Corinne Künzi wurden neu Joel Haueter und Barbara Bachmann gewählt. Die Rechnung schloss seit langem wieder einmal positiv ab. Doch die beiden Kassiere Jonathan Batt und Andreas Künzi sind bestrebt, neue Einnahmequellen zu erschliessen, da Instrumente, Noten und Uniformen nicht gerade billig sind. «Das letzte Jahr ist ein gutes Jahr gewesen. Interessante Proben und spezielle Konzerte motivieren zum mitmachen», so Alfred Lüthi.

Täuffelen: TURNVEREIN

Das Hundertjährige ist einer der Höhepunkte

Der Turnverein Täuffelen feiert dieses Jahr das Hundertjährige. Walter Wälti, Leiter der Seniorenriege und Obmann der Veteranen, demissionierte.

mt. Die vorgetragenen Jahresberichte an der 100. Generalversammlung des Turnvereins Täuffelen lösten in den Riegen Schmunzeln aus. Besonders das Show-Turnen, die Seeländischen Turntage, die erfolgreiche Soiree und die Mithilfe an der Gewerbeausstellung in Täuffelen waren prägend.

Oft erwähnt wurden auch jene Anlässe, welche die Kameradschaft förderten, wie etwa der Auffahrtsbummel, das Ski-Weekend und die diversen Turnreisen.

Das diesjährige Vereinsjahr bietet zwei Höhepunkte: das 100-jährige Bestehen und die Durchführung der Seeländischen Turntage.

Trotz einigen Austritten im Turnverein hielten sich die Eintritte junger Turner (Oliver Tschumi, Dominic Mollet und Beat Siegenthaler) die Waage. Auch die Männerriege durfte sich über einen Wiedereintritt (Ueli Kopp) freuen.

Arbeitete 50 Jahre aktiv an der Vereinsgestaltung

Die Seniorenriege durfte den neu eingetretenen Heinz Senn begrüssen. Walter Wälti, Leiter der Seniorenriege und Obmann der Veteranen, demissionierte. Wälti ist im Turnverein Täuffelen kein Unbekannter. Er arbeitete in den letzten 50 Jahren aktiv an der Vereinsgestaltung mit. Neben vielen Ämtern im Verein und im Verband gründete er 1958 die Männerriege, im Jahr 1961 das Vereinsblatt und 1996 die Seniorenriege, die er bis zum heutigen Tag leitete.

Die Nachfolger für die vakanten Ämter wurden in der Person von Hugo Stoos (Leiter Seniorenriege) und Kurt Kopp

(Obmann Veteranen) gefunden. Aus finanzieller Sicht verlief das vergangene Vereinsjahr positiv. Erstmals seit seinem Amtsantritt durfte der Kassier einen Reingewinn präsentieren. Das Budget für das Jahr 2004 sieht die Mitfinanzierung von Freizeit-, Gymnastik- und Jugi-dress vor.

Die Versammlung genehmigte die Mitgliederbeiträge. Der Vorstand und alle anwesenden Turnerinnen und Turner sprachen sich für die gleiche Summe wie im Vorjahr aus.

Hans Wüthrich (OK Präsident Seeländische Turntage) und Werner Struchen (OK Präsident Jubiläumfest) informierten über den Stand der Arbeiten beider Organisationskomitees.

Die Referenten durften der Versammlung berichten, dass die Arbeiten auf gutem Wege seien. Aber: «Um das Turnfest reibungslos über die Bühne zu bringen, erfordert es Einsatz von allen», so Hans Wüthrich.